

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts 26/2018



Verhandlungen zu Katarkrise beginnen in Den Haag

Katar wirft den VAE, Saudi-Arabien, Bahrain und Ägypten vor, dass die von ihnen verhängte Blockade eine Menschenrechtsverletzung darstelle. Nun beginnt die Verhandlung vor dem Internationalen Gerichtshof. Katar und die VAE werden ihre Plädoyers abgeben. [Al Jazeera](#)

OPCW-Mandat erweitert

Bislang konnte die Organisation für das Verbot chemischer Waffen nur der Frage, *ob* in einem Vorfall geächtete Kampfmittel eingesetzt wurden nachgehen. Nun kann auch die Täterschaft ermittelt werden. In den letzten Jahren wurde dieser Missstand besonders in Syrien offensichtlich. Berlin hatte daher die Mandatserweiterung unterstützt. [NYT OPCW](#)



Kämpfe in Südsyrien

Der Offensive der syrischen Armee, mit russischer Unterstützung, im Süden des Landes fallen immer mehr Zivilisten zum Opfer während Tausende auf der Flucht sind. Das Ziel mehrerer Luftangriffe sollen unter anderem auch Krankenhäuser und weitere medizinische Einrichtungen gewesen sein. [BBC Al Jazeera](#)

Sicherheitskräfte im Irak gestärkt

Muqtada al-Sadr, dessen Bündnis in der Parlamentswahl die meisten Stimmen bekam, hat ihm loyale Milizen aufgerufen, sich im gesamten Irak, mit Ausnahme Bagdads, Kerbelas und Samarras, aufzulösen. Dadurch sollen die föderalen Sicherheitskräfte gestärkt werden. Auch Aktivitäten im Ausland seien einzustellen. [Reuters](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)